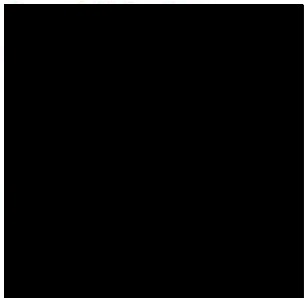




Jugendhilfeausschuss
z.Hd.Frau Baus
Kümmellstraße 7

20249 Hamburg



Hamburg 21.11.2017

**Stellungnahme des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ),
Landesverband Hamburg, zum Plan des Bezirksamts Hamburg Nord, die
Zuwendungen für das Kinder- und Familienzentrum Barmbek-Süd um 20% zu
kürzen**

Mit großer Sorge nimmt der BVKJ-Landesverband Hamburg den Vorschlag des Bezirksamts HH-Nord zur Kenntnis, die Mittel für das Kinder- und Familienzentrum in Barmbek-Süd (KiFaZ) im Jahr 2018 um 60.000 € zu kürzen.

Wir warnen dringend davor, diesen Vorschlag umzusetzen!

Die Zusammenarbeit mit dem KiFaZ ist Bestandteil der täglichen Arbeit der Kinderärztinnen und -ärzte im Osten Hamburgs und hat sich über viele Jahre bewährt. Das KiFaZ ist für die Versorgung von Familien mit Hilfebedarf im Stadtteil unverzichtbar.

Wir warnen vor einem drohenden Qualitätsverlust der Sozialarbeit im Hamburger Osten, der unvermeidbar sein wird, wenn die Kapazitäten des KiFaZ tatsächlich durch Kürzung einer ganzen Stelle reduziert werden.

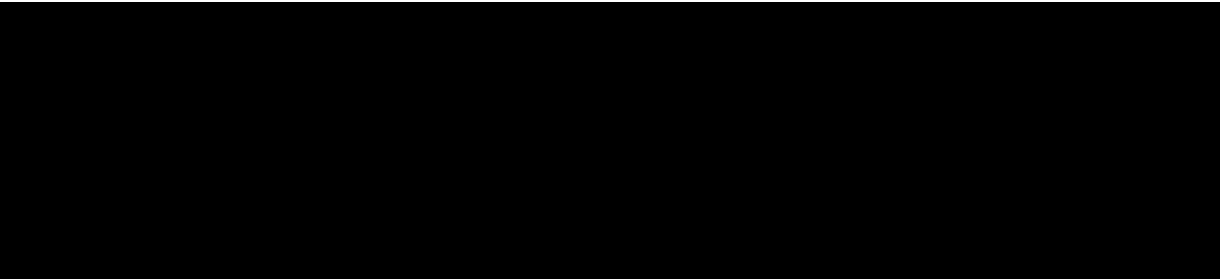
Die vom Bezirksamt HH-Nord (alternativ) vorgeschlagene Förderung dezentraler Einrichtungen der Frühen Hilfe über den Quartiersfond halten wir prinzipiell für sinnvoll und richtig. Diese Einrichtungen sind wichtige Partner im Netzwerk Frühe Hilfen. Sie sind aber keine Alternative zu einem interprofessionellem KiFaZ, in das wir im Anschluss an und als Ergänzung zu unserer kinderärztlichen Tätigkeit niedrigschwellige, verlässlich erreichbare und differenzierte Hilfe von hoher Qualität vermitteln können.

Die Entwicklung der letzten Jahre lässt uns Kinderärzte sogar wünschen, dass z.B. die offene Hebammensprechstunde noch weiter ausgebaut wird, anstatt sie wie geplant einzuschränken. Wir beobachten hier - im Gegensatz zu Zahlen des Bezirksamts- eher zunehmende Hilfsbedarfe bei Hamburgs jungen Eltern.

Die Stadt Hamburg hat gute Gründe, Familienarbeit und Gewaltprävention an jeder möglichen Stelle zu betreiben und zu unterstützen. Sie sollte nicht sehenden Auges einer gut funktionierenden und erfolgreichen Institution wie dem KiFaZ durch Mittelkürzungen die Arbeit erschweren, sondern sie im Gegenteil noch zusätzlich fördern.

Der Landesverband Hamburg des BVKJ fordert deshalb das Bezirksamt Hamburg-Nord auf,

- von den geplanten Mittelkürzungen für das KiFaZ abzusehen,
- stattdessen zu prüfen, ob die Zuwendungen für bestimmte Leistungen des KiFaZ (z.B. offene Hebammensprechstunde) erhöht werden können,
- das Konzept der dezentralen Frühen Hilfen ebenfalls weiter zu verfolgen und zu stärken



Nachrichtlich an:
KiFaZ Barmbek-Süd,
- Herrn Szepansky, Leitung
[redacted] Familienhebamme
Wohldorfer Straße 30,-22081 Hamburg